Projekt sucht Helfer

Neues Kartierungsvorhaben

Mit diesem Faltblatt stellen wir ausgewählte Vogelarten vor, die in unserer Stadt spezielle Lebensräume besiedeln. Gebäudesanierung und Stadtumbau, insbesondere seit den 1990er Jahren, wandeln zunehmend das Stadtbild von Halle. Damit sind allerdings auch erhebliche Lebensraumveränderungen mit spürbarem Einfluss auf die Artenmannigfaltigkeit verbunden. Einige Vogelarten profitieren von den veränderten Bedingungen. Andere dagegen gehören zu den Verlierern. Vor allem jene Arten, deren Brutplätze an Bauwerke gebunden sind, verzeichnen offensichtlich deutliche Bestandsrückgänge.

Im Rahmen eines speziellen Kartierungsprojektes will der Ornithologische Verein Halle mit Unterstützung der Bevölkerung Häufigkeiten und Verbreitungsschwerpunkte von ausgewählten Vogelarten im Stadtgebiet Halle ermitteln. Auf dieser Grundlage sollen Veränderungen im Vergleich zu früheren Erhebungen sowie Maßnahmen zum Artenschutz abgeleitet werden. Zudem soll die Auswertung verwertbare Daten für die Stadt- und Landschaftsplanung erbringen.

Artenreiche Vogelwelt

In der Stadt Halle wurden bisher über 200 Vogelarten festgestellt, die Hälfte davon als Brutvögel. Grund für diese beachtliche Artenvielfalt ist die außerordentliche Fülle von Landschaftstypen auf engstem Raum. Diese bieten den Vögeln geeignete Nistplätze und ausreichend Nahrung.

Die Auenlandschaft der Saale, zahlreiche Grünanlagen, Parks und Gärten sowie Gehölze und Gewässer sind bevorzugte Lebensräume und entsprechen den spezifischen Ansprüchen vieler Vogelarten. Aber auch in der dicht besiedelten Innenstadt finden einige anpassungsfähige Arten noch günstige Nistmöglichkeiten. Häufig dienen Gebäude als Ersatz für natürliche Lebensräume.

Artenvielfalt gefährdet

Lebensraum schrumpft

Mit dem Abriss bzw. der Sanierung von Gebäuden haben die an Bauwerken brütenden Vogelarten in den letzten Jahren zahlreiche Brutstätten verloren. Diese können nur in geringem Maße durch neue Nistmöglichkeiten ausgeglichen werden. Davon betroffen sind besonders Turmfalke, Mauersegler und Dohle.

Auch die Bedingungen für Rauch- und Mehlschwalbe haben sich deutlich verschlechtert. Neben dem Mangel an geeigneten Nistplätzen fehlen zunehmend bewuchslose Feuchtflächen, die den Schwalben das Sammeln von Nistbaustoffen ermöglichen. Hinzu kommt, dass Nester gezielt zerstört bzw. geeignete Nestbereiche an Gebäuden durch Netze u. a. abgedeckt werden.

Die Haubenlerche ist ein weiterer Vogel, der immer seltener im Stadtgebiet beobachtet werden kann. Sein bevorzugtes Bruthabitat, trockenes vegetationsarmes Ödland, ist im Stadtbild nur noch vereinzelt anzutreffen. Deshalb sind kiesbeschichtete Dachflächen von Einkaufs- und Gewerbezentren häufig die letzten Rückzugsgebiete für diese Art.

Artsteckbriefe

In den Artsteckbriefen haben wir die wesentlichen Erkennungsmerkmale der Vogelarten sowie Hinweise zu ihren Lebensräumen zusammengestellt. Abbildungen sollen die genaue Artbestimmung unterstützen. Darüber hinaus geben wir wichtige Anregungen über die günstigsten Erfassungszeiträume.

Gemeldet werden sollen alle Neststandorte der ausgewählten Arten sowie zusätzlich für Dohle und Haubenlerche alle Beobachtungen von balzenden, Nahrung suchenden und Nistmaterial tragenden Vögeln. Weitere Informationen zu Aussehen und Verbreitung können Sie unserer Internet-Plattform entnehmen.

Turmfalke Falco tinnunculus

Merkmale: Taubengroßer Falke mit spitzen Flügeln und rotbraun geflecktem Rücken. Sitzt gern an exponierten Stellen und fliegt mit schnellem Flügelschlag.

Stimme: Laute und häufig zu hörende "kikiki..."- Rufreihen. **Lebensraum:** Brütet an nischenreichen Hochbauten, wie z.B. Kirchen, Türmen, Wohnhäusern, Industrieanlagen und Gittermasten, aber auch auf Bäumen in alten Krähen- und Elsternestern.

Erfassung: Günstigste Beobachtungszeit ist frühmorgens und abends von Ende März bis Juni.





Mauersegler Apus apus

Merkmale: Deutlich größer als Schwalbe. Schwarzbraunes Gefieder; lediglich die Kehle ist aufgehellt. Lange, sichelförmige Flügel und ein kurzer, gegabelter Schwanz. Rasanter Flug mit schnellen Flügelschlägen, meist in kleinen Gruppen. **Stimme:** Schrille "srih-srih"-Rufe.

Lebensraum: Brütet in Hohlräumen unter Dachtraufen und anderen Höhlungen im Dachbereich hoher Gebäude, meist in Altbauten. Häufig kolonieartige Ansiedlungen.

Erfassung: Zählung beflogener Höhlen Mitte Mai bis Mitte Juni, möglichst in den Abendstunden bis Sonnenuntergang.





Dohle Coloeus monedula

Merkmale: Taubengroßer schwarzer Krähenvogel. Nacken und Kopfseiten grau. Flugbild taubenartig.

Stimme: Klangvolle und weithin hörbare "kjack"-Rufe, die mehrmals wiederholt werden.

Lebensraum: Höhlenbrüter an Türmen und anderen nischenreichen Gebäuden, auch an Industrieanlagen und Brücken, häufig in Schornsteinen. Brütet seltener in Offennestern auf Bäumen.

Erfassung: Günstigste Beobachtungszeit ist in den frühen Morgenstunden von März bis Mitte Juni.





Haubenlerche Galerida cristata

Merkmale: Mittelgroßer, am Boden lebender Singvogel mit hellgrauem Gefieder und auffallender Haube. Sehr platztreu und vertraut gegenüber dem Menschen.

Stimme: Häufig weiche "düie"-Rufe, angenehm flötender und abwechslungsreicher Gesang.

Lebensraum: Trockene, offene Standorte mit kurzem Bewuchs, z.B. Gewerbe-, Industrie- und Wohngebiete, Einkaufszentren, Baugelände und Verkehrsflächen.

Erfassung: Vor allem in den Morgenstunden von Mitte März bis Mai.





Rauchschwalbe Hirundo rustica

Merkmale: Tief gegabelter Schwanz mit stark verlängerten Schwanzspießen. Oberseite dunkelblau metallisch glänzend. Unterseite rahmweiß und Kehle rotbraun.

Stimme: Klingelnde "witt witt"-Kontaktrufe. Gesang Melodisch zwitschernd in mäßiger Lautstärke.

Lebensraum: Brütet in Dörfern, z.B. in Stallanlagen, aber auch in städtischen Lebensräumen. Die Lehmnester (offene Viertelkugel) befinden sich überwiegend an oder in Wohnhäusern und Wirtschaftsgebäuden, auch unter Brücken. **Erfassung:** Zählung besetzter Nester Mai bis Ende Juni.





Mehlschwalbe Delichon urbicum

Merkmale: Geselliger Vogel mit auffallend weißem Bürzel. Oberseite blauschwarz, Unterseite reinweiß, Schwanz kurz und gegabelt.

Stimme: Helle "prrit"- oder "pri-pit"-Kontaktrufe, Gesang vokalarmes weiches Zwitschern.

Lebensraum: Nistet an und in Gebäuden, vornehmlich an Balkonen und Dachtraufen sowie Stallanlagen, auch unter Brücken. Brütet häufig in Nestkolonien. Die Lehmnester bestehen aus geschlossenen Halbkugeln.

Erfassung: Zählung besetzter Nester Mitte bis Ende Juni.





Machen Sie mit

Meldungen erwünscht

Die Mitglieder des Ornithologischen Vereins laden alle naturinteressierten Bürger ein, am Projekt zur Erfassung ausgewählter Vogelarten mitzuarbeiten. Wir wenden uns dabei insbesondere an Schüler und Studenten. Die flächendeckende Bestandserfassung soll drei Jahre andauern und Ende 2011 abgeschlossen werden. Aber auch danach nimmt der Verein gern Mitteilungen von Beobachtungen entgegen. Eine Meldung sollte folgende Daten beinhalten:

- Anzahl der Brutpaare / Vögel
- genaue Ortsangabe (Straße, Hausnummer)
- kurze Beschreibung des Neststandortes
- Datum der Beobachtung
- Anschrift des Beobachters

Schicken Sie uns Ihre Meldung auf dem Postweg an die Geschäftsadresse des OVH oder online an unsere E-Mail-Adresse. Auf unserer Homepage berichten wir regelmäßig über den aktuellen Arbeitsstand unseres Projektes.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Mit dem Kartierungsprojekt erhalten Sie Gelegenheit, Ihre Verbundenheit für den Schutz der heimischen Vogelwelt zum Ausdruck zu bringen. Der Erfolg unserer Arbeit hängt von Menschen ab, die sich engagieren und der Natur helfen. Mit ehrenamtlicher Arbeit, aber auch mit Spenden können Sie die wissenschaftliche Arbeit des Ornithologischen Vereins Halle unterstützen.

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, über seine Ziele und die Inhalte des Vereinslebens, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Nutzen Sie unsere Homepage, um sich umfassend über unseren Verein und sein vielseitiges Veranstaltungsangebot zu informieren. Werden Sie Mitglied des Ornithologischen Vereins Halle und eröffnen Sie sich damit den Zugang zu einer erlebnisreichen Freizeitgestaltung.

Impressum

Ornithologischer Verein Halle e. V. Herausgeber: F-Mail: info@ornithologischer-verein-halle.de www.ornithologischer-verein-halle.de Internet: Anschrift: Türkisweg 18, 06120 Halle

Spendenkonto: Saalesparkasse Halle Kontonummer: 3 8108 48 01 800 537 62 Bankleitzahl:

Gestaltung

Peter Tischler und Text:

Fotos: Reihung der Angaben: Cover. innen links.

innen rechts. Turmfalke: Oliver Richter, Tobias Stenzel. Oliver Richter: Mauersegler: Tobias Stenzel, Jürgen Schneider, Alexander Erdbeer; Dohle: Jörg Stemmler, Richard Schmidt, Richard Schmidt: Haubenlerche: Jörg Stemmler, Erich Greiner, Tobias Stenzel:

Rauchschwalbe: Thorsten Stegmann, Dietrich Sellin, Siegfried Walter; Mehlschwalbe: Ralph Martin, Dietrich Sellin,

Bernd Lütke Wöstmann.

MANUAL FAKTUR, Merseburg Lavout: Druck: Werbeteam RIJO, Merseburg

Das Kartierungsprojekt des Ornithologischen Vereins Halle wird vom Umweltamt der Stadt Halle (Saale) unterstützt.



Unser Land. Unsere Versicherung.

Gut beraten. Fair versichert.

Weil immer mehr Menschen ihren Risikoschutz bei Ihrer einheimischen Versicherung nehmen, können wir u.a. Kunst, Kultur und Sport fördern.

ÖSA-Geschäftsstelle Achatweg 8 • 06120 Halle Tel: 0345 5220336 Frank Heinrich

* Wir bieten günstige Sondertarife für Vereinsmitglieder. Sprechen Sie uns an!





Das Faltblatt wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Nachdruck des Faltblattes, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Vögel in der Stadt













Ornithologischer Verein Halle e.V.

